

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 117

Donnerstag, den 5. Oktober abends

28 Jahrgang 1916

Lokales.

* Morgen wird die Reichsfleischkarte auch bei uns ausgegeben. Die auf einen Zehntel-Anteil entfallende Menge wird dem seither üblichen Gewicht gleichkommen. Die Neuverteilung ändert also nichts, auch der Modus der Abgabe bei den Metzger ist geblieben. (Siehe die beiden amtlichen Bekanntmachungen.)

* Theater. Die Aufführung von „Königin Luise“ hatte am Sonntag geradezu enthusiastischen Beifall gefunden. Frau Direktor Kuny Kappenmacher verkörperte die edle Herrscherin in Erscheinung und Darstellung in ganz vollendeter Weise. Ganz besonders gelang ihr die Szene mit Napoleon (Herrn Lehmann). Als Symbol einer echten deutschen Frau feierte sie die Zuhörer derart, daß der Applaus kein Ende nehmen wollte. Eine gute Leistung war auch der alte Bauer Storbach des Herrn Lehmann, sowie die der jungen Helden Prinz Louis Ferdinand (Martin Kappenmacher) und Friedrich von Reichendorf (Willi Herling). Eine sympathische Erscheinung bot Lilli Kappenmacher als Elisabeth. Alles in Allem hinterließ echt patriotische Stimmung. Auf die heute Abend stattfindende Vorstellung „s Lörle vom Schwarzwald“ sei hiermit gleichzeitig hingewiesen.

* Das Einmieten der Kartoffeln. In der Nr. 77/78 der Zeitschrift der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen „Georgine“ finden wir einen Artikel mit der obigen Überschrift. Leider ist derselbe zu lang, um von uns zum Abdruck gebracht zu werden, und ungekürzt würde er erheblich an Wert verlieren. Bei der außerordentlichen Bedeutung, welche eine zweckmäßige Einmietung der Kartoffeln hat, kann es allen Interessenten nur dringend empfohlen werden, sich die angegebenen Nummern der Zeitschrift, welche in Königsberg von der Ostpreussischen Druckerei und Verlagsanstalt A. G. verlegt wird, nach Möglichkeit zu beschaffen. Ganz besonderes Interesse dürfte die Veröffentlichung für die Kommunalverwaltungen haben.

* Verwertung von Selleriekraut. Vom Vorstehenden des Deutschen Pomologenvereins in Eisenach wird uns geschrieben: Wichtig für den Haushalt im Winter. Die Sellerieernte beginnt. Das Kraut, das von den Knollen abgeschnitten wird, ist jetzt wertlos, weil zuviel davon vorhanden ist und es als Viehfutter nicht verwendet werden kann. Das Selleriekraut ist aber als Suppengemüse wertvoll. In der Provinz Sachsen, Uckermark, Neumark, Pommern, Schleien, Mecklenburg, Vorpommern, besonders in der Umgebung von Mainz, Mombach, Sudenheim werden Mengen Sellerie angebaut. Das Kraut wurde früher zu etwa 2.— Mark für 50 Kilogramm verkauft. Das ist für einen Zentner nicht viel, aber es gibt bei der großen Menge doch eine gute Nebeneinnahme. Das Selleriekraut muß jetzt von Stadtverwaltungen, Dörranstalten, Hauswirtschaften angekauft und getrocknet werden. Städtischen Behörden, denen entweder eigene Dörranstaltungen zu Gebote stehen oder die Gelegenheit haben, Dörranstaltungen z. B. der Mälzereien, Brauereien, Pappfabriken u. a. m. zu benutzen, müssen auf Selleriekraut ihr Augenmerk richten und es trocknen.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 5. Oktober 1916. (M.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern
Auf dem Schlachtfelde nördlich der Somme wuchs die starke Artillerietätigkeit vor den Infanterieangriffen des Gegners zu größter Heftigkeit an. An den meisten Stellen blieb, von Neuem angetrieben, feindliche Infanterie bereits in unserem Feuer liegen, so brach ein englischer Angriff zwischen dem Gehöft Mouquet und Courcellette völlig zusammen, so gelangte der zwischen Courcellette und Caucourt l'Abbaye vorbrechende Gegner nur bei Le Sars in unsere Stellung, wo die englische Infanterie mit schweren Verlusten den unsrigen im Handgemenge unterlag; so scheiterte auch ein über der Linie Rancourt—Bouchavesnes geführter französischer Angriff vor unseren Linien. Zwischen Fregicourt und Rancourt wurde am gestrigen Morgen heftig gekämpft; wir haben hier einzelne Gräben verloren.

Front des deutschen Kronprinzen.
Beiderseits der Maas lebhafteste Artilleriekämpfe.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern
An der Stochod-Front mehrere vergebliche Vorstöße schwächerer feindl. Abteilungen. Immerwieder erneuerten die Russen ihre wütenden Angriffe westlich von Luda. Sie haben nichts erreicht! Jedesmal wurden ihre Angriffswellen von der Artillerie, Infanterie und Maschinengewehren zusammengeschossen. Nur nördlich von Zubilno drangen schwache Teile bis in unsere Stellung vor, aus der sie sofort wieder geworfen wurden. Unsere Flieger, die auch an den vorhergehenden Tagen, durch erfolgreiche Angriffe auf Lager, Truppenbereitsstellungen und Bahnanlagen den Gegner geschädigt hatten, setzten gestern durch Abwurf zahlreicher Bomben den Bahnhof Koczyszcze und die in seiner Nähe liegenden Etappen-Einrichtungen in Brand.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.
Westlich von Brajd wurden mehrmalige rumänische Angriffe abgeschlagen. Die noch am 2. Oktober in der Gegend von Beloklen (Baranykut) zum Angriff übergegangene rumänische 2. Armee ist im Altale hinter die Sinca gewichen und befindet sich auch weiter nördlich im Rückzuge. Nach den vergeblichen verlustreichen Anstrengungen in dem Haginger Gebirge beiderseits des Strell-(Szteng) Tales zieht sich der Gegner auf die Grenzhöhen zurück. Bei Ursowa an der Donau gewann ein rumänischer Vorstoß Boden.

Balkan-Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.
Feindliche Angriffe östlich der Bahn Cara Orman-Cobadinu sind wie am 2. Okt. abgeschlagen. Mazedonische Front.
Die Höhe der Midze-Planina wird vom Feinde gehalten. Sonst ist die Lage vom Presba-See bis zum Struma unverändert. In fortwährendem Kampf am linken Strumaufer ging das Dorf Denitsoj wieder verloren.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Amtliche Bekanntmachung.

Meldung von Fahrradbereifungen.

Für die bis längstens 15. Oktober 1916 bei Vermeidung harter Strafen meldepflichtigen Fahrradbereifungen, die nicht freiwillig zur Ablieferung gebracht wurden, sind die vorgeschriebenen Meldeformulare bei uns auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamts erhältlich.

Cronberg, den 30. 9. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bad Homburg v. d. H., 29. September 1916.

Das Landesfleischamt hat angeordnet, daß alle verkäuflichen Schlachttiere von mehr als 80 kg Lebendgewicht nur an den Viehhandelsverband verkauft werden dürfen und im Falle des Verkaufs an die Kreisammelsstelle abgeliefert werden müssen.

Der Königliche Landrat.

J. V.: von Bernus.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 5. Oktober 1916.

Die Polizeiverwaltung.
Müller-Mittler.

Bad Homburg v. d. H., 2. Oktober 1916.

Obstbeschlagnahme.

Die Beschlagnahme der Zwetschen und Pflaumen ist aufgehoben, für Äpfel bleibt die Beschlagnahme mit der Maßgabe bestehen, daß die Freigabe und Ausfuhr von Tafel-Äpfeln erfolgen darf, wenn keine Wirtschaftsäpfel und keine Schütteläpfel von Tafelsorten in Betracht kommen.

Der Königliche Landrat.

J. V.: Segepfandl.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, 3. 10. 1916.

Der Magistrat.
Müller-Mittler.

Am Freitag, den 6. d. M., findet von 2 Uhr nachmittags ab in der städtischen Turnhalle die

Ausgabe der Reichsfleischkarte

stati. Die Ausweiskarte ist vorzulegen.

Es werden ausgegeben die Fleischarten:

- von 2—2½ Uhr für: Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg
- von 2½—3 Uhr für: Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg
- von 3—3½ Uhr für: Frankfurterstr., Friedensweg, Garten-, Grabenstraße
- von 3½—4 Uhr für: Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-, Hartmuthstraße
- von 4—4½ Uhr für: Hauptstraße
- von 4½—5 Uhr für: Heinrich Winter-, Höhen-Jamin-, Katharinen-, Kleine Hinter-, Straße, Kleiner Römerberg
- von 5—5½ Uhr für: Königsteiner-, Krankenhaus-, Straße, Kronthal
- von 5½—6 Uhr für: Kronthaleral., Lindenstruthweg, Mammolshainerw., Mauerstr., Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstraße.
- von 6—6½ Uhr für: Pferdstraße, Römerberg, Rumpf-, Scheibenbuschweg, Schillerstraße, Schathof, Schirnstraße
- von 6½—7 Uhr für: Schloßstr., Schönbürgerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstraße
- von 7—7½ Uhr für: Talstraße, Talweg
- von 7½—8 Uhr für: Tanzhausstraße, Unterer Talersfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelsgesangasse, Wilhelm Bonnsstraße.

Wir ersuchen, sich bestimmt an die angegebenen Zeiten zu halten, da andernfalls eine ordnungsmäßige Ausgabe und schnelle Abfertigung nicht erfolgen kann. Die Polizeibeamten sind angewiesen, jede absichtliche Störung zur Anzeige zu bringen.

Cronberg, den 5. 10. 1916.

Der Magistrat.
Müller-Mittler.

Bad Homburg v. d. H., den 29. Sept. 1916.

Auf Anordnung des Herrn Landwirtschaftsministers hat der Königliche Regierungspräsident zu Wiesbaden das am 16. Juni 1916 (s. Kreisblatt Nr. 78) erlassene Verbot des Schlachtens von Mutterkälbern durch Verfügung vom 24. d. M. aufgehoben.

Der Königliche Landrat.

J. V.: von Bernus.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 3. Oktober 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Verordnung betr. Abänderung der Verordnung über Höchstpreise für Hafer

vom 24. Juli 1916 (RGBl. S. 826.)

Vom 18. September 1916.

Auf Grund der Bekanntmachung über Kriegsmassnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (RGBl. S. 401) wird folgende Verordnung erlassen:

Artikel 1.

Der § 1 der Verordnung über Höchstpreise für Hafer vom 24. Juli 1916 (RGBl. S. 826) erhält folgende Fassung:

Der Preis für die Tonne inländischen Hafers, darf beim Verkauft durch den Erzeuger, soweit bis zum 30. September 1916 einschließlich geliefert wird, dreihundert Mark, und soweit nach diesem Zeitpunkt

geliefert wird, bis zur anderweitigen Festsetzung zweihundertachtzig Mark nicht übersteigen.

Die Landeszentralbehörden können für Gegenden mit besonders später Ernte mit Zustimmung des Kriegsernährungsamtes festsetzen, daß der Preis von dreihundert Mark für die Tonne für Lieferungen bis zum 15. Oktober 1916 einschließlich bezahlt werden darf.

Artikel 2:

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 18. September 1916.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Dr. Helfferich.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, 3. 10. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag, den 6. Oktober, vormittags von 9 Uhr ab, findet die Versteigerung der städtischen

Kastanienernte

an Ort und Stelle statt. Begonnen wird an Schleifers Felsenkeller.

Cronberg, den 2. Oktober 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amtlicher Tagesbericht von 4. Oktober

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Auf der Schlachtfront nördlich der Somme im Laufe des Tages ständig an Heftigkeit zunehmender Artilleriekampf, der im Abschnitt Morval—Bouchavesnes am Nachmittag seine größte Steigerung erfuhr.

Starke französische Angriffe gegen unsere Stellungen an der Straße Sailly—Rancourt, am Walde St. Pierre, Baast und an den südöstlich davon abgesprengten Waldstücken wurden, zum Teil im Handgemenge, abgeschlagen; 1 Offizier, 128 Mann, 2 Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Englische Vorstöße bei Thiepval und am Gehöft Mouquet wurden leicht abgewiesen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Nach dem blutigen Zusammenbruch ihrer Angriffe zu den Stellungen des Generalobersten von Tersztyansky, westlich von Luck, am 2. Oktober erlitten die Russen gestern hier immer neue schwere Niederlagen. Mit der Sicherheit und Ruhe des Siegers empfangen die Truppen des Generalleutnant Schmitt von Knobelsdorff und des Generals v. d. Marwitz den mehrmals anstürmenden Gegner. Kein fußbreit Boden ging verloren. Nach tausenden zählen wiederum die gefallenen Russen. — Oberleutnant Cossel von Bizfeldweber Windisch, südwestlich von Rowno vom Flugzeug abgesetzt und nach 24 Stunden wieder abgeholt, hat an mehreren Stellen die Bahnstrecke Rowno—Brody durch Sprengung unterbrochen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

Nichts Neues.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Im Goergeny-Tale griffen die Rumänen mehrmals vergebens an; westlich von Borajd erlangten sie Vorteile. Wir stehen vor Fogaros.

Westlich von Caineni (Südausgang des Roten Turmpasses) fanden als Nachwehen der Schlacht von Hermannstadt Kämpfe mit rumänischen Zersprengten statt; über hundert Mann wurden gefangen.

Feindliche Vorstöße im Hoekunger- (Hatzzege-) Gebirge hatten keinen Erfolg. Westlich der Oboivoca-Höhe gewannen unsere Verbündete Gelände.

Balkan Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschall von Mackensen.

Dem umfassenden Angriff der deutschen und bulgarischen Truppen haben sich die bei Rjadowo, südlich von Bukarest, über die Donau gegangenen rumänischen Kräfte, durch eilige Flucht entzogen.

Mazedonische Front

Zwischen dem Prespa-See und der Midze-Planina (nördlich des Rajmatcolan) wurden Befehl gemäß neue Stellungen bezogen. An der Midze-Planina wird gekämpft. Nordöstlich des Cahinos-Sees hält sich der Feind noch in Karadzacoj am linken Struma-Ufer.

Fleischverkauf.

Das uns vom Kommunalverband überwiesene Schlachtvieh haben wir den Metzgergeschäften Dauber, Gauß, Gottschall, Hembus u. Hirschmann zugeteilt. Das Fleisch, sowie Speck und Wurst gelangt am

Samstag, den 7. Oktober 1916

nachmittags von 2 Uhr ab zum Verkauf.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile für die Zeit vom 2. bis 8. Oktober.

2. Die auf einen $\frac{1}{10}$ Anteil entfallende Menge wird in dem Verkaufsraum bekannt gegeben werden.

3. Ausgabeweisen sind:

Von 2 bis 3 Uhr:

Königsteiner-, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthal-, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpf-, Scheibebuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

Von 3 bis 4 Uhr:

Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelgesangasse, Wilhelm Bonnstraße.

Von 5 bis 6 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensw., Gartenstr.

Von 6 bis 7 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-, Hartmut-, Haupt-, Heinrich Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabeweisen sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern unterliegt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich. Nach den Verkaufsstunden etwa übrig bleibende Reste dürfen nur gegen Fleischmarkenanteile (2. bis 8. Oktober) verabsolgt werden.

5. Ausweistarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

6. Die Fleischausgabe für die Gemeinden Schönberg und Mammolshain erfolgt künftighin durch die dortigen Ortsbehörden.

Cronberg i. T., den 5. Oktober 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Musterung

findet statt, Mittwoch, den 11. Oktober 1916 für:

1. Die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 (d. s. alle in der Zeit vom 1. 1. 1898-31. 12. 1898 Geborenen.)

2. Die am 8. September 1870 und später geborenen Wehrpflichtigen, ehemaligen dauernden Untauglichen, soweit bisher noch nicht gemustert.

3. Die wegen körperlicher Fehler zeitig zurückgestellten Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1897, die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1896 und ältere Jahrgänge.

Das Musterungsgeschäft wird in Bad Homburg v. d. H., "Nassauischer Hof", Untertor 2 abgehalten und beginnt vormittags 8.30 Uhr.

Sämtliche Gestellungspflichtigen müssen sich eine Stunde vor Beginn des Geschäftes, also um 7.30 Uhr vormittags im Hofe des Musterungsortes rein gewaschen und gekleidet zwecks Verlesung und Aufstellung versammeln.

Anmelde Scheine und Musterungsausweise sind mitzubringen.

Das Mitbringen von Schirmen und Stöcken, sofern letztere nicht gebrechlichen Personen als Stütze dienen, ist untersagt.

Der Genuß von Alkohol vor der Musterung ist streng verboten.

Störungen des Aushebungsgeschäftes, sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung in den Heimatorten, auf dem Marsche und in der Aushebungstation sind bei strenger Strafe verboten.

Cronberg, den 3. Oktober 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Anträge auf Versicherung von Gebäuden bei der Nassauischen Brandversicherungsanstalt oder auf Erhebung, Aufhebung oder Veränderung bestehender

Versicherungen können bis zum 10. Oktober d. J. auf Zimmer 8 des Bürgermeistersamtes gestellt werden.

Es befinden sich in Cronberg sehr viele Baulichkeiten, die noch immer nach dem alten, teilweise recht geringen Tagewerte versichert sind, obwohl sie im Laufe der Jahre eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Die Besitzer solcher Grundstücke werden in ihrem Interesse ersucht, die Brandversicherung einer Nachprüfung unterziehen zu lassen.

Cronberg, 22. September 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Verfütterung von Hafer an Zuchtkühe und an Ziegenböcke. Vom 15. 9. 1916.

Auf Grund des 48 Abs. 2b der Bekanntmachung über Hafer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (RGSBl. S. 811) und des § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamtes vom 22. Mai 1916 (RGSBl. S. 402) wird folgendes bestimmt:

1. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die in Ermangelung anderer Spanntiere ihre Kühe zur Feldarbeit verwenden müssen, dürfen in der Zeit bis 30. November 1916 einschließlich an ein Gespann, das ist an höchstens zwei zur Feldarbeit verwendete Kühe, mit Genehmigung der zuständigen Behörde Hafer aus ihren Vorräten verfüttern. Die Hafermenge, die verfüttert werden darf, wird auf 1 Zentner für die Kuh auf den ganzen Zeitraum

bestimmt. Bei Kühen, die nicht während des ganzen Zeitraumes gehalten werden, oder für die die Verfütterungsgenehmigung nicht auf den ganzen Zeitraum erteilt wird, ermäßigt sich diese Menge um $\frac{1}{2}$ Pfund für jeden fehlenden Tag.

2. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die Ziegenböcke halten, welche während der beginnenden Deckperiode zur Zucht Verwendung finden dürfen in der Zeit bis 31. Dezember 1916 einschließlich an diese Ziegenböcke mit Genehmigung der zuständigen Behörde Hafer aus ihren Vorräten verfüttern. Die Hafermenge, die verfüttert werden darf, wird auf 1 Zentner für den Ziegenbock auf den ganzen Zeitraum bestimmt. Bei Ziegenböcken, die nicht während des ganzen Zeitraumes gehalten werden oder für die die Verfütterungsgenehmigung nicht erteilt wird, ermäßigt sich diese Menge um 1 Pfund für jeden fehlenden Tag.

3. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer als zuständige Behörde im Sinne von 1 und 2 anzusehen ist.

Der Präsident des Kriegsernährungsamtes.
von Batodli.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 3. Oktober 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Zu landwirtschaftlichen Zwecken, mit oder ohne Baumbestand

vier bis fünf Morgen Land

gegen sofortige Barauszahlung zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

Rudolf Möller, Immobilienensal.

Sommer-Theater

Cronberg i. Taunus

Direktion Kappenmacher

Inhaber der Prädikate für höheres Kunstinteresse.

Donnerstag, 5. Oktober 1916, abends 8.30 Uhr

Kassenöffnung 7 Uhr

im Saale des Hotel Schützenhof

Rauchen polizeilich verboten.

's Corle vom Schwarzwald

Vollständ. in 5 Aufzügen von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Reinhard, Maler	Willi Herling
Der Lundenwirt	Adolf Lehmann
Corle, seine Tochter	Fr. Dir. Anny Kappenmacher
Bärbel, seine Base	Toni Lehmann
Christoph Balder	Mart. Kappenmacher
Der Fürst	Ernst Trub
Ida von Felsed	Lilli Kappenmacher
von Werden	Adolf Lehmann

Ort der Handlung: 1. und 2. Aufzug spielt in einem Dorfe im Schwarzwald, 3., 4. u. 5. Aufzug in einer kleinen Residenz.

Karten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann und Schützenhof: Sperrst. 1.10 M., 1. Platz 0.80 M., 2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrst. 1.20 M., 1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.60 M. Militär an der Kasse halbe Preise.

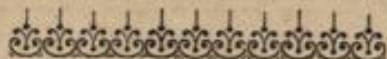
Zu dieser Vorstellung erlaube ich mir, ein verehrtes Publikum zu zahlreichem Besuch höflich einzuladen.

Die Direktion.

Gerauer Weißkraut

trifft auch dieses Jahr wieder ein

Louis Jung.



Heereslieferung

Verlade

Freitag und Samstag

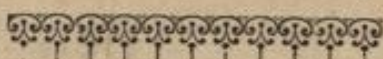
einen Waggon

Äpfel

Malter 15— Mt.

am Güterbahnhof

Peter Korbach.



Wohnung

zu vermieten. Steinstraße 6

Wir empfehlen für die Herbst- und Frühjahrspflanzung:

St. Johannis- und Stachelbeerhochstäm.

in den besten Sorten billigt

Erdbeerpflanzen

in Sorten Sieger, Leopoldhall

und Laxtons Noble

Peter Buchsbaum

Cronberg

Telefon 102. Eichenstraße 45.

Wohnung

3 Zimmer und Küche

zu vermieten

Frankfurterstraße 3.

Wohnung

3 Zimmer, Küche, Bad und Manjard mit allem Zubehör und etwas Gartenland bis 1. Jan. zu vermieten.

Frankfurterstraße 37.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft mein lieber Gatte, unser treubeforgter Vater und Großvater

Herr Philipp Hahn

im fast vollendeten 75. Lebensjahre.

Cronberg im Taunus, 4. Oktober 1916.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelmine Hahn, geb. Creelius
Willy Hahn, z. Z. im Felde
Frau Mirke Hahn, geb. Beretta
Frau Wilhelmine Ankef, geb. Hahn
Karl August Hahn, z. Z. im Felde
Arnold Hahn, z. Z. im Felde
Frau Hede Hahn, geb. Post
Frida Hahn
und fünf Enkelkinder.

Religiöse Feier im Sterbehause Freitag früh 11³⁰ Uhr. Anschließend Ueberführung der Leiche nach
Offenbach zur Einäscherung, die in der Stille stattfindet.

Beileidsbesuche dankend verboten.

Nachruf.

Am 4. Oktober 1916 verschied im 75. Lebensjahre

Herr Stadtverordneter

Philipp Hahn

Der Verstorbene gehörte dem Gemeinderat und später lange Jahre der Stadtverordneten-Versammlung an und war Mitglied verschiedener städtischer Kommissionen. Er hat bis zuletzt mit regem Interesse und aufopfernder Pflichttreue seine Aemter wahrgenommen und seine reiche Erfahrung in den Dienst unserer Stadt gestellt. Die Gemeinde wird die Lücke, welche der verdiente und hochgeachtete Mann hinterlassen hat, auf das schmerzlichste empfinden und ihm für alle Zeit ein treues und dankbares Gedenken bewahren.

Cronberg, den 5. Oktober 1916.

Namens des Magistrats:

Bürgermeister Müller-Mittler.

Namens der Stadtverordneten-Versammlung:

Sanitätsrat Dr. Spielhagen, Stadtverordneten-Vorsteher.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt einer gesunden

Tochter

zeigen an

Leutnant d. Res. Heinrich Armbrüster

z. Zeit im Felde, und

Frau Hedwig geb. Krost

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten

Lotterie

zum Besten der Kriegsbeschädigten-Fürsorge
im Obertaunuskreis.

Hauptgewinne: Geldgemälde: Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.
Wert 5000 Mark.

ferner 3 Zeichnungen: Hindenburg, Mackensen, Kluck
Wert je 500 Mark

Loose a 2 Mark in Cronberg bei Herrn J. A. Kunz
weitere Verkaufsstellen erbeten.

Der Reinertrag von 10 000 Mark (bei Absatz aller Lose)
gehört der Kriegsbeschädigten-Fürsorge im Obertaunuskreis.

Bestellungen auf jede Anzahl Lose aus dem Obertaunus-
kreis erledigt sofort

Kriegsbeschädigten Fürsorge Obertaunuskreis
Bad Homburg (Landratsamt).

Kaffeemaschine Melitta

(Sparsamste und reinlichste Zubereitung des Kaffees) empfiehlt

Georg Maschke, Hauptstraße
22 - 22